

NIEDERSCHRIFT

über die **2.** Sitzung **des Kulturausschusses** (XVI. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **09.02.2015**
Ort der Sitzung: Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(Tel. 02181/601-2171 und -2172)
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:50 Uhr
Den Vorsitz führte: Franz-Josef Radmacher

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Herr Jakob Beyen
 2. Herr Karl-Heinz Ehms
 3. Herr Markus Frank
 4. Herr Reiner Geroneit
 5. Herr Ansgar Heveling MdB
 6. Herr Gerhard Heyner
 7. Herr Willy Lohkamp
 8. Frau Ursel Meis
 9. Frau Sabine Prosch
 10. Herr Franz-Josef Radmacher
 11. Herr Karl-Heinz Schnitzler
- Vertretung für Herrn Heinz Willi Maassen

• SPD-Fraktion

12. Frau Christa Buers
 13. Herr Bernd Kehrberg
 14. Frau Frederike Küpper
 15. Frau Cornelia Lampert-Voscht
 16. Herr Rainer Schmitz
 17. Frau Astrid Maria Westermann
- Vertretung für Herrn Stephan Ingenhoven
Vertretung für Herrn Reinhard Rehse

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

18. Herr Josef Kirberg
19. Frau Marianne Michael-Fränzel
20. Frau Angela Stein-Ulrich

- **FDP-Fraktion**

- 21. Frau Heide Broll
- 22. Herr Tim Tressel

- **Die Linke/Piraten-Fraktion**

- 23. Frau Bianca Frömgen

- **Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive**

- 24. Frau Dr. Martina Flick

- **AfD**

- 25. Herr Dr. Johannes Georg Patatzki ab 17:10 Uhr anwesend

- **Verwaltung**

- 26. Herr Dezernent Tillmann Lonnes
- 27. Frau Elke Stirken
- 28. Frau Ruth Braun-Sauerwein
- 29. Herr Manfred Heling
- 30. Frau Angelika Riemann
- 31. Herr Dr. Stephen Schröder
- 32. Herr Achim Thyssen bis 17:50 Uhr anwesend
- 33. Frau Dr. Kathrin Wappenschmidt

- **Gäste**

- 34. Herr Frank Boehm Geschäftsführer der Stiftung Insel Hombroich
bis 17:55 Uhr anwesend
- 35. Frau Margit Kalthoff

- **Schriftführerin**

- 36. Frau Marion Kaiser

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit	4
2.	Verpflichtung sachkundiger Bürger	4
3.	Bericht der Stiftung Insel Hombroich Vorlage: 40/0412/XVI/2015	4
4.	Gesetz zur Förderung und Entwicklung der Kultur, der Kunst und der kulturellen Bildung in Nordrhein-Westfalen (Kulturförderungsgesetz NRW) Vorlage: 40/0403/XVI/2015	5
5.	Regionale Kulturförderung 2015 Vorlage: 40/0411/XVI/2015	6
6.	Förderung der Kulturarbeit im Rhein-Kreis Neuss 2015 Vorlage: 40/0399/XVI/2015	6
7.	Publikation zu Park- und Gartenanlagen im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/0420/XVI/2015	7
8.	Ausweitung der bestehenden sowie neue Angebote der Musikschule Rhein-Kreis Neuss in der Breitenförderung Vorlage: 40/0417/XVI/2015	8
9.	Neubesetzung des Medienbeirates für das Kreismedienzentrum und Sitzungstermin in 2015 Vorlage: 40/0201/XVI/2014	8
10.	Sachstand Archiverweiterungsbau in Dormagen-Zons Vorlage: 40/0418/XVI/2015	9
10.1.	Antrag der Kreistagsgruppe Rhein-Kreis Neuss Alternative für Deutschland vom 26.01.2015 zur Ausschreibung eines Realisierungswettbewerbes für den Neubau des Zonser Kreisarchivs Vorlage: 40/0429/XVI/2015	9
11.	Projekt "Westfälische Adelsquellen zur Geschichte des Rhein-Kreises Neuss" Vorlage: 40/0396/XVI/2015	10
12.	Projekt "Restaurierung der Stuckdecke im Kreismuseum Zons" Vorlage: 40/0410/XVI/2015	11
13.	Bericht der Stiftung Schloss Dyck Vorlage: 40/0408/XVI/2015	11
14.	Mitteilungen.....	11
14.1.	Regionalwettbewerb "Jugend musiziert" 2015 Vorlage: 40/0421/XVI/2015	12
15.	Anfragen	12

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Herr Radmacher eröffnete stellvertretend für den erkrankten Vorsitzenden, Herrn Rehse, die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Gegen die Feststellung, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Kulturausschuss beschlussfähig sei, erhob sich kein Widerspruch.

Vorsitzender Radmacher wünschte Herrn Rehse im Namen des Kulturausschusses gute Besserung.

Ferner schlug er vor, den mit der Einladung versandten Antrag der Kreistagsgruppe Rhein-Kreis Neuss Alternative für Deutschland unter dem TOP 10 „Sachstand Archiv-erweiterungsbau in Dormagen-Zons“ abzuhandeln. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

2. Verpflichtung sachkundiger Bürger

Protokoll:

Frau Margit Kalthoff und Herr Markus Frank wurden vom Vorsitzenden Radmacher unter Verlesung der Verpflichtungsformel als sachkundige Bürgerin und sachkundiger Bürger des Kulturausschusses verpflichtet.

3. Bericht der Stiftung Insel Hombroich

Vorlage: 40/0412/XVI/2015

Protokoll:

Vorsitzender Radmacher begrüßte Herrn Frank Boehm, seit Oktober 2014 neuer Geschäftsführer der Stiftung Insel Hombroich.

Herr Boehm stellte sich den Anwesenden persönlich vor. Er kenne die Insel Hombroich schon seit seiner Jugend. Er habe zuletzt lange im Ausland darunter 15 Jahre in Italien gelebt und die Stellenausschreibung als große Chance für eine Mitgestaltung des Kulturraumes Hombroich gesehen. Nach seinem Abitur in Wuppertal habe er in Köln Architektur studiert, zuhause sei er aber auch in der zeitgenössischen Kunst. So habe er von 2007 den Aufbau der „Deutschen Bank Collection Italy“ kuratiert und sei 2012 künstlerischer Direktor der MiArt-Messe für moderne und zeitgenössische Kunst in Mailand gewesen. Ferner habe er in Venedig eine Professur für Museumskuratoren und Ausstellungsdesign inne gehabt.

Er habe sich vorgenommen, die Stellung der Stiftung Insel Hombroich als herausragende Institution von internationaler Bedeutung weiter zu stärken. Hierzu wolle er zukünftig mehr Projekte im Kulturraum Hombroich durchführen und gemeinsam mit dem Rhein-Kreis Neuss die Insel stärker in das Bewusstsein der Menschen im Kreisgebiet rücken. Ein wichtiger Punkt sei dabei sicherlich auch die Verbesserung der Anbindung der Stiftung Insel Hombroich an den öffentlichen Personennahverkehr.

Herr Lonnes führte an, dass dies ein wichtiges Anliegen insbesondere auch mit Blick auf die Besucherzahlen sei. Hierzu seien bereits Untersuchungen anlässlich der EUROGA 2002 plus durchgeführt worden.

Herr Schnitzler erklärte, dass das Museum Insel Hombroich gerade auch aufgrund seiner inselartigen Lage als Ausflugsziel spannend sei und fragte an, ob es vorgesehen sei, Räumlichkeiten für junge Künstlerinnen und Künstler von der Kunstakademie Düsseldorf zur Verfügung zu stellen.

Herr Boehm führte aus, dass viele Projekte, durchaus auch mit der Kunstakademie Düsseldorf, vorstellbar seien. Platz für Ausstellungen sei auf dem Gelände jedoch nur begrenzt.

Auf weitere Nachfrage, welche Änderungen Herr Boehm für die Stiftung geplant habe, legte er dar, dass diese Frage etwas zu früh gestellt sei. Er mache sich derzeit ein Bild vom Kulturraum Hombroich. Die weitere Planung werde gemeinsam mit dem Vorstand und den Künstlern vor Ort unter Berücksichtigung der Idee von Karl-Heinrich Müller erfolgen.

Vorsitzender Radmacher dankte Herrn Boehm für die Vorstellung und wünschte ihm für seine weitere Tätigkeit alles Gute. Er versprach, dass Herr Boehm bei einer weiteren Sitzung nochmals die Möglichkeit haben werde, die Entwicklung des Kulturraums vorzustellen.

KuA/20150209/Ö3

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Stiftung Insel Hombroich zur Kenntnis.

4. Gesetz zur Förderung und Entwicklung der Kultur, der Kunst und der kulturellen Bildung in Nordrhein-Westfalen (Kulturförderungsgesetz NRW) Vorlage: 40/0403/XVI/2015

Protokoll:

Vorsitzender Radmacher verwies zum verabschiedeten Kulturförderungsgesetz NRW auf die Vorlage.

Frau Broll und Herr Schnitzler befürchteten, dass dieses Gesetz nicht viel Neues bringe und erfragten, ob der Kreis von dem Gesetz profitieren könne.

Herr Lonnes stellte fest, dass mit dem Gesetz auf bestehende Regelungen, wie z.B. § 2 Absatz 1 i.V.m. § 6 Absatz 1 der Kreisordnung, zurückgegriffen werde. Das Gesetz erfülle hierzu nicht alle Erwartungen an eine grundlegende Regelung zur Kulturförderung, insbesondere vermeide das Gesetz die Kultur zur Pflichtaufgabe zu erklären. Auch fehle jede finanzielle Regelung.

KuA/20150209/Ö4

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

5. Regionale Kulturförderung 2015

Vorlage: 40/0411/XVI/2015

Protokoll:

Herr Lonnes gab bekannt, dass der Landschaftsausschuss des Landschaftsverbandes Rheinland entschieden habe, beide Anträge aus dem Rhein-Kreis Neuss, zum einen die Verfilmung und Digitalisierung der Standesamtsregister der Archive im Rhein-Kreis Neuss und zum anderen die vom Kulturzentrum Sinsteden geplante Wechselausstellung zu den Mulis wie beantragt zu unterstützen. Bei dem Antrag der Stadt Neuss zur Digitalisierung handele es sich um ein erstes gemeinsames Projekt aller Archive im Rhein-Kreis Neuss, welches nun auch Dank der Unterstützung des Kreisheimatbundes Neuss e.V. durchgeführt werden könne.

Darüber hinaus sei das Projekt „Region inklusiv(e) – Form und Farbe im Rhein-Kreis Neuss“, welches auf zwei Jahre angelegt sei, in der am 3.2.2015 stattgefundenen Sitzung des Arbeitskreises Regionalkultur des Kulturraum Niederrheins nachqualifiziert worden. Dieser Antrag zu Kunstprojekten von professionellen Künstlerinnen und Künstlern mit Behinderten in den Kommunen des Rhein-Kreises Neuss sei auch Ausfluss des Kreisentwicklungskonzeptes Inklusion. Über die Förderung werde im April abschließend entschieden.

KuA/20150209/Ö5

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

6. Förderung der Kulturarbeit im Rhein-Kreis Neuss 2015

Vorlage: 40/0399/XVI/2015

Protokoll:

Herr Lonnes trug einfürend die im Haushalt 2015 eingestellten Mittel für die Förderung von kulturellen Einrichtungen und Projekten vor.

Herr Geroneit bat darum, für die Ertüchtigung des Ludwig-Soumagne-Weges in Neuss-Norf Mittel in Höhe von 1.500,- € bereitzustellen. Der Ludwig-Soumagne-Weg werde in regelmäßigen Abständen gesäubert, dies reiche jedoch nicht mehr aus. Es sei eine Sanierung erforderlich.

Herr Lonnes versicherte, dass der Rhein-Kreis Neuss durch seine Einrichtung des Internationalen Mundartarchivs „Ludwig Soumagne“ mit dem Namensgeber eng verbunden sei. Für die individuellen Anträge im Rahmen der Kulturpflege, Sachkonto: heimatkundliche Publikationen und Förderung kultureller Aktivitäten, stünden insgesamt 12.000,- € zur Verfügung, über deren Mittelvergabe die Verwaltung im Rahmen der Budgetverantwortung selbst entscheide. Hieraus würden Mittel für die Ertüchtigung des Weges bereitgestellt.

Auf Nachfrage von Herrn Schmitz, warum der Antrag in der Vorlage nicht aufgeführt sei, gab Herr Lonnes an, dass dieser erstmalig in der Ausschusssitzung gestellt worden sei.

KuA/20150209/Ö6

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

7. Publikation zu Park- und Gartenanlagen im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/0420/XVI/2015

Protokoll:

Herr Lonnes stellte die Park- und Gartenanlagen, welche Eingang in die Publikation über Parks und Gartenanlagen im Rhein-Kreis Neuss finden sollen, anhand beispielhafter Fotos mit ihren Besonderheiten vor. Die Publikation solle als erster Band einer regionalen Reihe mit dem Titel „Gartenkunst und Landschaftskultur im Rheinland“ erscheinen. Die Fotos seien von Herrn Werner Hannappel, die Texte von Herrn Dr. Frank Maier-Solzk erstellt worden. Der Kreis befinde sich zurzeit in Gesprächen mit dem Grupello-Verlag hinsichtlich der Gestaltung. Die Publikation sei damit kein Einzelwerk, für Band 2 seien die Gartenanlagen der Stadt Düsseldorf und für Band 3 diejenigen der Stadt Köln vorgesehen.

Herr Geroneit regte an, das Erscheinen des Bildbandes mit dem diesjährigen Jubiläum des Rhein-Kreises Neuss zu verbinden.

Frau Dr. Flick erkundigte sich nach den Qualitätskriterien, nach denen die Fotos ausgesucht wurden. Ihr stelle sich die Frage, ob mit der Publikation der Tourismus angekurbelt werden könne.

Herr Lonnes legte dar, die Park- und Gartenanlagen seien gemeinsam mit dem Amt für Entwicklungs- und Landschaftsplanung ausgewählt worden. Präsentiert werden solle die Vielfalt der Anlagen im Rhein-Kreis Neuss, dazu gehöre auch gestaltete Natur, die nicht unbedingt intensiv gepflegt werde und kostenfrei besucht werden könne. Für jede Anlage stünden 12 -15 Fotos zur Verfügung, aus denen dann eine Auswahl für die Publikation getroffen werde.

Herr Schmitz merkte an, die Fotos der Anlagen würden sich zum Teil sehr ähneln und der Bezug zum Rhein-Kreis Neuss sei nicht immer zu erkennen. Frau Meis vermisste bei den vorgestellten Anlagen den rekultivierten Tagebau als Teil der Landschaftskultur im Rhein-Kreis Neuss. Zudem erkenne sie auf dem Foto der Vollrather Höhe nicht die durch den Braunkohletagebau entstandene Abraumhalde. Herr Kirberg wünschte sich, dass Fotos ausgewählt würden, die den Fokus auf die Parkanlagen und nicht auf die Gebäude legen.

Herr Lonnes verdeutlichte nochmals, dass die abschließende Fotoauswahl für die Publikation gemeinsam mit dem Grupello-Verlag, Herrn Hannappel und Herrn Dr. Maier-Solzk unter Einbeziehung der vorliegenden Texte stattfinden werde, wobei er ergänzte, dass bei der gestalteten Natur durchaus auch die Parkanlage im Kontext zum Gebäude dargestellt werden könne. Darüber hinaus gehöre auch die durch den Braunkohleabbau veränderte Landschaft in die Publikation. Bei dem Foto zur Vollrather Höhe handele es sich um ein Foto vom Plateau der Halde, welche größtenteils landwirtschaftlich genutzt werde.

Vorsitzender Radmacher dankte Herrn Lonnes für die Vorstellung und schlug vor, weitere Anregungen zur Publikation unmittelbar an Herrn Lonnes zu richten.

KuA/20150209/Ö7**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

8. Ausweitung der bestehenden sowie neue Angebote der Musikschule Rhein-Kreis Neuss in der Breitenförderung
Vorlage: 40/0417/XVI/2015

Protokoll:

Frau Braun-Sauerwein wies neben den Ausführungen in der Vorlage ausdrücklich auf das neu aufgelegte Programm „Jekits“ als Nachfolgeprogramm für „Jeki“ hin. Hier bestehe für bis zu 1.000 Grundschulen im Land Nordrhein-Westfalen die Möglichkeit, ab dem Schuljahr 2015/2016 teilzunehmen. Bereits im November 2014 seien die Bürgermeister des Einzugsgebietes der Musikschule Rhein-Kreis Neuss angeschrieben worden. Sechs Grundschulen hätten bisher Interesse angemeldet.

Herr Lonnes ergänzte, dass die Musikschule den Bürgermeistern darüber hinaus das Angebot unterbreite habe, die „SingPause“ dank einer Spende der Sparkasse an den Förderverein der Musikschule mit dessen Unterstützung für 50 Klassen vergünstigt anbieten zu können.

Frau Küpper fragte nach, warum sich bislang nur sechs Grundschulen gemeldet hätten, obwohl der Anmeldeschluss für die Förderung nahe. Sie regte an, nochmals bei den Grundschulen nachzufragen, zumal das erste Jahr im Rahmen der Förderung kostenfrei sei.

Frau Braun-Sauerwein wies darauf hin, dass vor drei Wochen für das Einzugsgebiet der Musikschule nochmals eine Abfrage erfolgt sei, sich jedoch keine weiteren Schulen mehr gemeldet hätten. Zu berücksichtigen sei, dass im zweiten Jahr der Förderung je nach Schwerpunkt Kosten in Höhe von 12,- € - 23,- € anfielen, die mit Ausnahme von Empfängern staatlicher Transferleistungen von den Eltern zu tragen seien.

Herr Schmitz fragte an, ob auch der Stadt Grevenbroich das Angebot unterbreite worden sei. Frau Braun-Sauerwein bejahte dies, neben drei Schulen in Kaarst, einer Schule in Jüchen, einer weiteren in Korschenbroich habe auch eine Schule aus Grevenbroich Interesse angemeldet.

KuA/20150209/Ö8**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

9. Neubesetzung des Medienbeirates für das Kreismedienzentrum und Sitzungstermin in 2015
Vorlage: 40/0201/XVI/2014

Protokoll:

Für die Neubesetzung des Medienbeirates wurden von den Fraktionen folgende Vertreter für den Medienbeirat bestimmt: Herr Beyen (CDU-Fraktion), Frau Küpper (SPD-

Fraktion), Frau Stein-Ulrich (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen), Herr Tressel (FDP-Fraktion), Frau Frömgen (Die Linke/Piraten-Fraktion), Frau Elster (Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft – Die Aktive).

Herr Dr. Patatzki erklärte, die Kreistagsgruppe Alternative für Deutschland (AfD) habe ein Sichtungs- und Bewerbungsverfahren eingeleitet und werde Ende des Monats eine Entscheidung treffen, wer von dort als Vertreter in den Medienbeirat entsandt werde.

Vorsitzender Radmacher bat darum, diese Entscheidung unmittelbar der Verwaltung mitzuteilen.

Herr Schmitz schlug vor, die Ziffer 3 des Beschlussentwurfes dahingehend zu ergänzen, dass im Falle der Verhinderung die Vertreter der Fraktionen im Medienbeirat ihren jeweiligen Vertreter aus der Fraktion selbst bestimmen dürfen. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

KuA/20150209/Ö9

Beschluss:

1. Der Kulturausschuss stimmte der weiteren Einrichtung eines Medienbeirates zu.
2. Als Vertreterinnen/Vertreter der dem Ausschuss angehörenden Fraktionen wurden die folgenden Mitglieder bestimmt:

CDU-Fraktion	Herr Jakob Beyen
SPD-Fraktion	Frau Frederike Küpper
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	Frau Angela Stein-Ulrich
FDP-Fraktion	Herr Tim Tressel
Die Linke/Piraten-Fraktion	Frau Bianca Frömgen
Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive	Frau Anette Elster
Alternative für Deutschland (AfD)	wird der Verwaltung noch mitgeteilt

3. Der Kulturausschuss beschloss, dass die Vertreter der Fraktionen im Falle ihrer Verhinderung ihren Vertreter aus der Fraktion für die Sitzung des Medienbeirates selbst bestimmen.

10. Sachstand Archiverweiterungsbau in Dormagen-Zons

Vorlage: 40/0418/XVI/2015

10.1. Antrag der Kreistagsgruppe Rhein-Kreis Neuss Alternative für Deutschland vom 26.01.2015 zur Ausschreibung eines Realisierungswettbewerbes für den Neubau des Zonser Kreisarchivs

Vorlage: 40/0429/XVI/2015

Protokoll:

Auf Wunsch vom Vorsitzenden Radmacher erläuterte Herr Dr. Patatzki den Antrag der

Kreistagsgruppe Rhein-Kreis Neuss Alternative für Deutschland vom 26.01.2015. Danach möge der Kulturausschuss beschließen, dem Kreistag zu empfehlen, für die Planung des Neubaus des Archivs im Rhein-Kreis Neuss unter Zugrundelegung einer genauen Aufgabenbeschreibung für das zu errichtende Gebäude einen Realisierungswettbewerb auszuschreiben, wobei Vertreter des Rhein-Kreises Neuss in der auszuwählenden Jury angemessen vertreten sein sollten. Als Begründung führte er an, dass die in einem solchen Wettbewerb vorgetragenen Vorschläge das Ergebnis nur bereichern und die Entscheidung auf ein breiteres Fundament stellen würden. Auch könne ein solcher Realisierungswettbewerb trotz der damit einhergehenden Kosten dazu beitragen, dass die Gesamtkosten des Projekts unter den Kosten der derzeitigen Planung blieben.

Herr Lonnes erklärte, dass nach all der geleisteten Vorarbeiten in den letzten zwei Jahren das Begehren des Wettbewerbs sehr spät käme. Auch spreche ein Wettbewerb mit einer Bürgerbeteiligung nicht zwingend für eine höhere Qualität. Zudem gebe es keine gesetzliche Vorgabe für den Kreis zur Durchführung eines solchen Wettbewerbes. Der Kreis gehöre zu einem der wenigen Kreise, bei dem ein Hochbauamt Planung und Bau selbst durchführen könne. Hier habe man bei den Kreishäusern, bei Schloss Dyck und der Burg Friedestrom bereits sehr gute Erfahrungen gemacht. Zudem habe der Kreis bereits Planungskosten in Höhe von 330.000,- € investiert, die bei der Durchführung eines Wettbewerbes abgeschrieben werden müssten. Ferner gebe es einen Zeitplan für den Bau des Archivs. Im März sei nun endlich die erneute Offenlegung und Entscheidung im Planungsausschuss der Stadt Dormagen vorgesehen. Würde der Antrag der Kreistagsgruppe AfD angenommen, käme es zu einer weiteren zeitlichen Verzögerung.

Frau Prosch erklärte, dass die Belange der Bürger bei den Planungen berücksichtigt worden seien. Zudem wurden bereits Mittel in diese Planungen investiert. Frau Broll ergänzte, dass der Kulturausschuss sich bereits in der letzten Sitzung des Kulturausschusses dafür ausgesprochen habe, das Verfahren nun zeitnah weiterzuführen.

KuA/20150209/Ö10.1

Beschluss:

Der Antrag der Kreistagsgruppe Rhein-Kreis Neuss Alternative für Deutschland vom 26.01.2015 zu beschließen, dem Kreistag zu empfehlen, für die Planung des Neubaus des Archivs in Zons unter Zugrundelegung einer genauen Aufgabenbeschreibung für das zu errichtende Gebäude einen Realisierungswettbewerb auszuschreiben, wurde mit einer Gegenstimme bei einer Enthaltung abgelehnt.

11. Projekt "Westfälische Adelsquellen zur Geschichte des Rhein-Kreises Neuss"

Vorlage: 40/0396/XVI/2015

Protokoll:

Herr Dr. Schröder stellte die Ergebnisse des Projekts, das von den Archivämtern der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen fachlich und finanziell unterstützt wurde, vor. Diese stünden online im Rahmen des Portals „Archive in Nordrhein-Westfalen“ (www.archive.nrw.de) für jedermann zur Verfügung. Ausgangspunkt seien die Lücken in der regionalen und örtlichen Geschichtsforschung insbesondere für die Zeit der Frühen Neuzeit gewesen. Durch die Förderung sei es gelungen, die in Westfalen lagernde Adelsüberlieferung von 12 Familien bzw. Beständen aufarbeiten zu lassen, soweit die-

se für das Kreisgebiet relevantes Material enthielten. Herr Dr. Frese habe dies realisiert, er habe über 1.200 Urkunden und Akten mit Bezug zum Kreis verzeichnet. Die Informationen seien strukturiert, vereinheitlicht und als Internetfindmittel auf der zentralen Plattform der Archive NRW publiziert worden. Zu jedem der bearbeiteten Archive stünden Beschreibungen zur Verfügung, die Informationen zum Gesamtbestand und zu den Kreisbezügen enthalten, sowie das Findmittel mit den Erschließungsinformationen als pdf-Datei. Die Erschließungsinformationen verteilen sich ungleichmäßig auf die Adelsarchive, als besonders ergiebig erwiesen sich das „Fürstliche Archiv Rheda“ und das „Archiv Haus Senden“. Mit dem Projekt sei nun die Grundlage dafür gelegt, dass die Erforschung der frühneuzeitlichen Geschichte für unser Kreisgebiet voranschreiten könne.

Vorsitzender Radmacher dankte Herrn Dr. Schröder für die anschauliche Vorstellung des Projekts.

KuA/20150209/Ö11

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

12. Projekt "Restaurierung der Stuckdecke im Kreismuseum Zons" **Vorlage: 40/0410/XVI/2015**

Protokoll:

Frau Riemann stellte die Ergebnisse des Projekts zur Restaurierung der Stuckdecke im Kreismuseum Zons anhand einer Powerpointpräsentation (**Anlage 1**) vor. So habe der Kreis vom Landschaftsverband Rheinland neben einer fachlichen Beratung einen Zuschuss in Höhe von 30.000,- € erhalten. Mit der Restaurierung, der Verbesserung der Beleuchtung sei eine Inwertsetzung der bedeutenden Stuckarbeit erreicht worden.

Vorsitzender Radmacher zeigte sich erfreut über ein gelungenes Projekt im Rahmen der Denkmalpflege.

KuA/20150209/Ö12

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

13. Bericht der Stiftung Schloss Dyck **Vorlage: 40/0408/XVI/2015**

KuA/20150209/Ö13

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Stiftung Schloss Dyck zur Kenntnis.

14. Mitteilungen

Protokoll:

Herr Lonnes teilte mit, dass Herr Sürtenich verstorben sei. Hans Sürtenich sei 1922 in

Bonn geboren worden und als Vierjähriger nach Zons gekommen. Dort habe er das Zonser Platt kennengelernt und zahlreiche Gedichte in der Mundart verfasst. Für sein heimatliches Engagement habe Herr Sürtenich auch den Rheinlandtaler des Landschaftsverbandes Rheinland erhalten. Die Anwesenden legten eine Schweigeminute für Herrn Sürtenich ein.

14.1. Regionalwettbewerb "Jugend musiziert" 2015 **Vorlage: 40/0421/XVI/2015**

Protokoll:

Herr Lonnes stellte zum Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in 2015 ergänzend heraus, dass insgesamt 13 Schülerinnen und Schüler eine Weiterleitung zum Landeswettbewerb erhalten hätten. Außer den in der Sitzungsvorlage benannten Schülern hätten Jan Breer (AG II) in der Kategorie Horn Solo einen 1. Preis, 24 Punkte mit Weiterleitung und Tobias Löns (AG IV) in der Kategorie Bass (Pop) Solo einen 1. Preis, 23 Punkte mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb erreicht. Diese beiden Schüler spielten als Gäste in den Regionalwettbewerben in Viersen bzw. Frechen.

15. Anfragen

Protokoll:

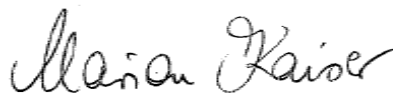
Frau Stein-Ulrich regte an, dass die nächsten Sitzungen des Kulturausschusses wieder in den Kultureinrichtungen stattfinden sollten. Herr Lonnes versicherte, dass dies zukünftig wieder so geplant sei.

Frau Dr. Flick fragte an, wo die Hortensien des Projektes „Erfassung und Katalogisierung einer Hortensiensammlung“ im Park von Schloss Dyck zu finden seien. Herr Lonnes erläuterte, dass diese hinter dem Bereich des Wasserspielplatzes gelegen seien.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzender Franz-Josef Radmacher um 18:48 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



Franz-Josef Radmacher
Vorsitzender



Marion Kaiser
Schriftführerin

Museum Zons

rhein
kreis
neuss

Stuckdecke ... mehr erfahren

Mit freundlicher Unterstützung:



Anlage 1 TOP 12 öT



Stuckdecke aus Emmerich am Rhein

Datierung mit Signatur



2014 wurde sie dank Unterstützung des LVR restauriert. Kalkstuckdecken der Zeit vor 1660 mit bildlichen Darstellungen sind in Deutschlands Westen sehr selten im Original erhalten. Neben Stuckateurwerkstätten aus Köln und dem Tessin kamen einige Ersteller dieser Kunst um 1650 auch vom Niederrhein.

Die Decke zeigt in drei Segmenten Szenen aus der Weihnachtsgeschichte, gerahmt von Ornamenten mit Renaissancemotiven.





Herkunft und Geschichte

Ausschnitt aus Stadtplan 1667

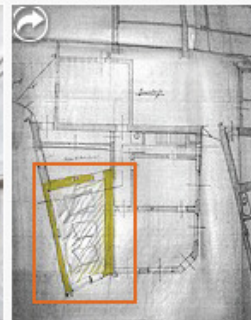


Vieles spricht dafür, dass die Stuckdecke für einen Versammlungsraum der Emmericher Wollweber geschaffen wurde. Ihre ungewöhnliche Form reflektiert die damaligen Grundstücksverhältnisse. Auch entsprechend einer Ansicht von 1667 stand das ursprünglich eingeschossige Gebäude ehemals frei. Schon 1643 hatte der Rat begonnen, mit allerlei Erleichterungen Wollweber in die Stadt zu locken.

Hirtenschippe, Symbol der Wollweber



Alter Grundriss



Emmerich, Alter Markt um 1910



Das Bestreben ging dahin, an eigene ältere Traditionen anzuknüpfen und teure Importe aus den Niederlanden zu vermeiden.

Im Mittelpunkt der Deckengestaltung steht die Anbetung der Hirten, bekrönt von einer Hirtenschippe. Solche Dekorationen waren damals sehr teuer, die Kosten für die Stuckateure dürften auch hier den Jahresverdienst eines Handwerksmeisters erreicht haben.

Später wurde das Gebäude in ein Wohn- und Geschäftshaus integriert. So fand sich die Decke schließlich im Erdgeschossraum einer Konditorei mit Café unter der Adresse Alter Markt 16 wieder.

1971 musste diese einem Neubau weichen.

Ihre Versetzung ins Kreismuseum Zons war die Rettung für die Stuckdecke, 1974 konnte sie am heutigen Ort eingebaut werden.





Zustand vor der Restaurierung 2014

Die unten sichtbare Vorkartierung zeigte Risse und die zahlreichen Nahtstellen der Versetzung.

Die Oberflächen waren stellenweise stark verschmutzt und einige Ornamente drohten sich vom Untergrund zu lösen.

Es bestand Handlungsbedarf.



Verlauf der Trennlinie der Versetzung



Fehlstelle mit Materialeinblick



Kreismuseum Zons
Translozierte Stuckdecke aus
Emmerich, datiert 1652

Restaurierung November 2014

Legende

+	Nägel/ Unterkonstruktion	
—	Risse	33,16 m
- - -	Nahtteile	32,27 m
■	Holz/ Unterkonstruktion	
■	Holzleiste von 1974	
■	Stuckprofil von 1974	4,09 m²
■	alterer Wasserschaden	0,39 m²

Keller Restaurierungen Köln







Etappen der Restaurierung

NEUAUSLICHTUNG & TEILFREILEGUNG

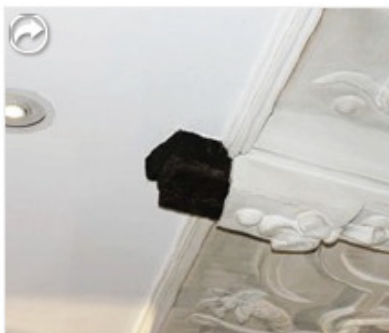


Vorher von Übermalungen verdeckt:
Die Form der Augen war aufwändig in die noch feuchte Stuckmasse geschnitten worden

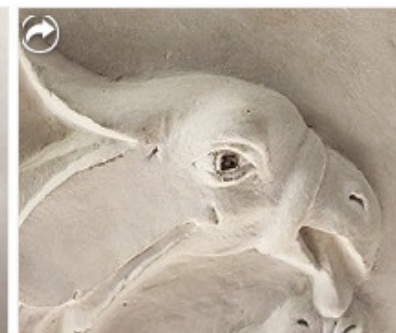
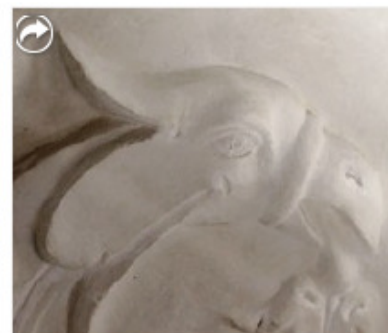
Fund der originalen Augenfassung an der Maria der Verkündigungsgruppe nach vorsichtiger Teilfreilegung und im Endzustand



Alt/Neu - Balkenenden und neues Beleuchtungskonzept



Vogelkopf vor und nach Reinigung und Augenfreilegung







HEUTE WIE FRÜHER - ARBEITEN ÜBER KOPF

Nicht nur die Haltung hat sich kaum verändert. Schließen der Risse, Wiederansetzen abgeplatzter Teile und die Fehlstellenretusche erfordern viel Arbeit. Mindestens vier Mitarbeiter brauchte eine Stuckateurwerkstatt im 17.Jh.



Stuckeisen gehören zum traditionellen Werkzeug der Stuckateure und Stuckrestauratoren. Mit ihnen kann man das schnell fest werdende Material gut formen, einschneiden und auftragen. So ist es seit Jahrhunderten.





rhein
kreis
neuss

Dank

MUSEUM ZONS



In Zusammenarbeit mit:

rhein
kreis
neuss

Amt für Gebäudewirtschaft Grevenbroich



Qualität für Menschen

Amt für Denkmalpflege im Rheinland

Dr. Barbara Rinn

Freie Bauforschung / Seuckforschung



DIPLOM RESTAURATORIN
KAREN KELLER

STADTARCHIV
der Stadt Emmerich a.R.



Joachim Conrad
Architekt

Stuckdecke mehr erfahren ...

Kreismuseum Dormagen Zons
Schloßstraße 1
41541 Dormagen

Texte: Dr. Barbara Rinn
Fotos: Restaurierungsbüro Karen Keller
Dr. Barbara Rinn
Layout: Dipl. Des. Udo Feinweber